

# Im Gewand sollst du ihre Gesichter erkennen

**Biblische Erzählfiguren** Bei der Herstellung von Krippenfiguren und deren Betrachtung ist Fantasie gefragt. Maja Fürsinger aus Dulliken hat jede Menge davon, und sie vermittelt ihr Wissen in Kursen.

VON PHILIPP KISSLING (TEXT) UND  
HR. AESCHBACHER (BILDER)

Monika Heim ist zufrieden. Schön schauen sie aus, Maria und Josef sowie Hirt und Hirtenjunge, die sie in sechs Kursabenden und viel Heimarbeit gefertigt hat. Sie wird die Krippenfiguren zu Hause in Diepfligen BL bereits während der Adventszeit aufstellen, auf dass sie Bewohner und Besucher auf Weihnachten einstimmen. Monika Heim, die in Hägendorf, Kappel und Egerkingen aufgewachsen ist und mit einem Neuendörfer verheiratet ist, weiss schon jetzt: «Ich

mache sicher noch einen zweiten Kurs, zum Erweitern.»

Ein weiser Entschluss, weiss Carmen Schumacher, eine andere Kursteilnehmerin. Sie war 2010 ein erstes Mal hier und ist wieder gekommen, um zusätzlich die Heiligen Drei Könige zu erschaffen. Auch Carmen Schumacher, die aus dem zürcherischen Riedikon anreist, darf mehr als zufrieden sein. Die Wahl der Stoffe hätte nicht besser sein können, denn Kaspar, Melchior und Balthasar tragen prunkvolle Gewänder, wie sie Königen vorbehalten sind.

«Nur für die Könige», erklärt Kursleiterin Maja Fürsinger, «verwenden wir die edlen Stoffe. Maria und Josef und die Hirten tragen Kleider aus Naturstoffen.»

Überhaupt liegt das Hauptaugenmerk bei den Figuren auf der Kleidung, denn sie haben keine Gesichter. Fehlt damit nicht das gewisse Etwas? «Nein, eben nicht», sagt Maja Fürsinger bestimmt. «Die Figuren wirken durch ihre Kleider, Tücher und Frisuren. So erhalten sie für mich ihr Gesicht.»

› Fortsetzung auf Seite 6

## Schwarzenberger Krippenfiguren

Die biblischen Erzählfiguren werden auch Schwarzenberger Krippenfiguren genannt. Sie gehen auf Schwester Anita Derungs aus dem Kloster Illanz zurück, die 1964 auf Anregung die Figuren entwickelte. Im selben Jahr wurde in Schwarzenberg LU der erste Kurs durchgeführt.



Maja Fürsinger legt Maria das Christkind auf den Arm. Für die Herstellung einer Figur investiert sie rund neun Stunden. Im Hintergrund Carmen Schumacher aus Riedikon ZH, die sich in ihrem zweiten Kurs den Heiligen Drei Königen widmet.

› Fortsetzung von Seite 5

Die Fantasie des Betrachters wird automatisch angeregt, was genau im Sinne der Erfinderin, Schwester Anita Derungs, liegt. Schwester Anita aus dem Kloster Ilanz hat die sogenannten biblischen Erzählfiguren, die heute auch Schwarzenberger Krippenfiguren genannt werden, einst entwickelt. Das Gestell der Figuren, das aus einem mit Sisalschnur umwickelten Draht besteht, wird in der Stiftung

Brändi im luzernischen Horw hergestellt.

Maja Fürsinger ist seit Jahren mit Leidenschaft bei der Sache. Die Kurse führt sie in kleinen Gruppen durch, damit sie sich Zeit für die einzelnen Teilnehmerinnen nehmen kann. Das Esszimmer in ihrem Haus in Dulliken wird vollständig in Beschlag genommen, sogar Kater Samuel hat dann Mühe, seinen Platz zu verteidigen.



Arme und Beine erhalten die entsprechenden Stoffe und Bleifüsse. Die Haare bestehen aus Schaffell.



Schuhe für Josef. Monika Heim wird mit den Figuren ihren Enkeln einen Freude bereiten.



So schön kann Weihnachtsgeschichte sein – die Krippe und ihre Figuren als Anschauungsbeispiel im Keller der Fürsingers.



Während die Kurse erst beginnen, wenn es draussen kälter wird, bedeutet das Suchen und Finden der Stoffe eine Ganzjahresaufgabe. Passende Stoffe suchen ist denn auch die Lieblingsbeschäftigung von Maja Fürsinger. Wenn sie etwas entdeckt, erstet sie sich genau so viel, dass es für eine Figur reicht. Jede ihrer Figuren ist ein Unikat. Manche erhalten sogar eine internationale Note. Die goldfarbenen Litzen an Carmen Schumachers Melchior beispielsweise stammen aus Venedig. Die Kursteilnehmerinnen können den Stoff natürlich selbst mitbringen, wenn sie möchten. Genäht wird fast alles von Hand; nur die Seitennähte entstehen auf der Maschine.

An einer Krippenfigur arbeitet Maja Fürsinger rund neun Stunden. Einer der letzten Arbeitsgänge ist das Anbringen der Sandalen, die aus feinen, schmalen Lederstreifen bestehen, die nacheinander um die Füße gelegt werden. Wie bei den Stoffen besteht auch hier ein «Klassenunterschied». Während die Hirtengesellschaft gebundene Sandalen trägt, sind sie bei Maria und Josef sowie den Heiligen Drei Königen geklebt.

Damit die Figuren standfest sind, bestehen die Füße aus Blei. Die fertigt Maja Fürsingers Mann Hugo, der auch den Stab für Josef oder die Laterne für den Hirten herstellt und die Website aktuell hält. Überhaupt kommt Hugo Fürsinger immer dann zum Einsatz, wenn es technisch wird oder Spezialwünsche sich herauskristallisieren. «Hugi, wir wären froh, wenn...» heisst es dann, und Hugo Fürsinger kreiert Zubehör in sorgfältiger Detailarbeit.



Das Ergebnis des Kurses bei Maja Fürsinger beweist es: Jede Figur ist ein Unikat.